

Notizen nach Noten
Lieder & Texte für Leib & Seele
mit Inge Müller und Ralf Schneider



„**Notizen nach Noten**“ – das sind abwechslungsreiche Lesekonzerte voller Musik und Texten, die zum Nachdenken, Träumen, Schmunzeln und Nachfragen anregen. Mit Folksongs und Balladen zur Gitarre von Ralf Schneider und meditativen Gedanken von Inge Müller reist man durch beliebte Urlaubsländer oder zu dem Menschen gleich nebenan, durch die eigenen Erinnerungen und Zukunftspläne, zu den fernsten Traumzielen und zu Gott. Einfach zu allem, was wirklich wichtig ist im Leben, was aber – wenn wir keine Rast einlegen – oft viel zu kurz kommt.

Mehr dazu im Innenteil!

Notizen nach Noten...

...besteht zurzeit aus zwölf thematisch unterschiedlichen Lesekonzerten mit Liedern zur Gitarre von Ralf Schneider und Texten von Inge Müller. Dauer 1-1,5 Stunden, je nach Absprache. Dabei wechseln Texte und Lieder einander ab, die Einführung und die Übergänge werden überwiegend von Inge Müller moderiert. Auf Wunsch und nach Besprechung von Ort, Zeit und Rahmen bringen wir unsere eigene Anlage mit und beteiligen uns aktiv an Vorab-Veröffentlichungen in den Medien sowie Handzettel- und Plakatwerbung – damit Ihre Veranstaltung mit uns ein Erfolg wird!

1. Notizen nach Noten: Das Leben ist eine Reise

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Das Reisen hat Menschen von jeher fasziniert: Da sind „Drei Weitgereiste“, von denen einer die Welt bestaunt, der zweite sich auf den Weg zum Nachbarn macht, der dritte die Mitte des eigenen Herzens erforscht. Eine kurze Begegnung auf Fuerteventura, eine Pause an der Autobahn-raststätte, das kleine Mond-Wunder am See, nicht zu vergessen: der Urlaub vom Urlaub... „Das Leben ist eine Reise“ verspricht eineinhalb Stunden unter dem Motto „Ab in den Süden – einmal ganz anders!“

2. Notizen nach Noten: Die Farben der Liebe

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Lieder und Texte über ein großes Gefühl, das viele bunte Nuancen kennt. Liebe gibt es nicht nur zwischen Mann und Frau, sondern auch zwischen Eltern und Kindern, Großeltern und Enkeln oder zwischen Geschwistern. Liebe ist die Verehrung, die man einem alten Lehrer entgegenbringt, die Freude an der Natur, die Sehnsucht nach einer letzten Erfüllung... nicht zu vergessen: das „Sich-selbst-mögen“. Lassen Sie ihn auf sich wirken – den großen Regenbogen in den Farben der Liebe!

Auf Wunsch mit Dias und (z.B. aus Anlass einer Hochzeit oder eines Ehejubiläums) auch ausschließlich auf die Liebe zwischen Mann und Frau konzentriert.

3. Notizen nach Noten: Wie schön ist Deine Welt!

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Ein Lob der Schöpfung zu allen Jahreszeiten. Lieder, kleine Gedichte und kurze Geschichten entführen uns unter den Apfelbaum und über die Wolken, lassen uns den kleinen Krokus und die hohen Sterne bewundern, lehren uns tanzen mit dem Wind und nach unserer ganz eigenen Lebens-Melodie – voller Dankbarkeit und Bewunderung für den Schöpfer aller Dinge.

4. Notizen nach Noten: Fange den Tag

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Die Griechen nennen ihn „Kairos“: den Engel des günstigen Augenblicks, den kostbaren, nie wiederkehrenden Moment der Eingebung, der Entscheidung und der Gnade. Kairos ist weder vernünftig noch berechenbar, sondern leichtfüßig wie Hermes, ausgestattet mit tippigen Locken, die ihm in die Stirn fallen, und einem kahlen Hinterkopf. „Die Gelegenheit beim Schopf packen“, sagen wir, und meinen genau dieses Bild: Wenn er erst einmal vorüber ist, der rechte Zeitpunkt, dann lässt er sich nicht mehr greifen. Und schon gar nicht mehr zurückholen. Also: Legen wir uns auf die Lauer und „Fangen den Tag“? Lieber nicht – dann sind wir gleich wieder beim sinn- und zweckorientierten „Nutze den Tag!“ der Römer und verpassen das Wesentliche am Ende doch. „Fange den Tag“ meint anderes. Nämlich: Sei bereit. Schaffe Frei-Raum, äußerlich und innerlich, damit das Wesentliche sichtbar und spürbar wird. Lass dir Frei-Zeit für die Gunst der Stunde. Schärf die Sinne, nach innen und außen hin, denn der Augenblick kommt auf leichten Schwingen. Und wenn er da ist, dann folge seinem Impuls. Genau jetzt! Ein Abend rund um das gleichnamige Buch von Inge Müller, das in der Reihe „LebensArt“ beim Verlag am Eschbach erschienen ist. **Mit Dias**

5. Notizen nach Noten: Abschied nehmen heißt: neu beginnen

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Die moderne Zeit verlangt uns viel Flexibilität ab. Weder im Beruf noch in der Partnerschaft oder der Haus- oder Dorfgemeinschaft kann man sich mehr auf absolute Beständigkeit verlassen. Das schafft Unsicherheiten, bringt aber auch Spannendes mit sich, Überraschungen und die Chance, sich weiterzuentwickeln. Dazu passt dieses „Mutmacher“-Programm in Wort & Lied. Es spart die Mühen des Abschiednehmens nicht aus, schaut ansonsten aber neugierig nach vorn. Getreu dem Motto: „Wenn eine Tür ins Schloss fällt, öffnet sich eine andere.“ Oder, noch berühmter: „Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde.“ Ein Abend, auch in Anlehnung an das Buch „Du gehst noch immer neben mir“ von Inge Müller (Kaufmann-Verlag, Lahr, 2010).

6. Notizen nach Noten: Das Fest deines Lebens

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Ein Spaziergang zu den wichtigen Stationen des Lebens, vom eigenen Geburtstag bis zur Geburt eines Kindes, durch die Jahreszeiten und zu den großen Festen des Kirchenjahres, deren Bedeutung zwischen Supermarktregalen und auf der Jagd nach Geschenken oft verloren geht. Auch die kleinen „Feste“ mitten im Alltag werden gewürdigt. Eine Aufmunterung, nichts selbstverständlich zu nehmen und das Fest des Lebens immer wieder zu feiern – am besten gemeinsam mit anderen!

7. Notizen nach Noten: Mein Leben unter einem guten Stern

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Die Propheten und Weisen haben ihn Jahrtausendlang verheißen: den Erlöser der Welt. Wir haben daraufhin einen König erwartet, einen Messias, einen, dessen Macht und Herrlichkeit uns in die Knie zwingt und zur Anbetung nötigt. Gekommen ist ein kleines Kind mit offenen Armen, das uns und unsere Welt auf ganz andere Weise erlöst, als wir es ahnen konnten. Die Lieder und Texte dieses Abends (Nachmittags...) führen uns in einem großen Bogen vom Advent über Weihnachten bis ins Neue Jahr, lassen uns ein altes Fest mit neuen Augen sehen – und unser Leben unter einem guten Stern.

8. Notizen nach Noten: „...und esset alle davon“

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Weniger ist mehr, verzichten heißt gewinnen – an Freiraum für sich selbst und die anderen, an neuer, ungenutzter Energie, an Mut und Perspektiven. Die Fastenzeit und andere selbstgewählte Auszeiten sind eine gute Gelegenheit, dies zu erfahren. Dabei hat jede und jeder die freie Auswahl, ob Fleisch, Schokolade, Alkohol, Nikotin auf der Liste der persönlichen Vorsätze stehen oder eher das exzessive Surfen im Internet, der wöchentliche Kaufrausch, die täglichen Minifahrten mit dem Auto. In Wort, Musik und Bild nimmt uns dieser Abend mit auf eine spannende Reise durch Abhängigkeiten und (neue!) Freiheiten.

Mit Dias

9. Notizen nach Noten: Schritte zur Mitte

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Meine Mitte. Nirgendwo bin ich so nah bei mir, so einmalig. Nirgendwo sonst kann ich so viel Kraft und Mut schöpfen – und spüren, dass ich gehalten, geborgen und getragen bin. Und vielleicht kann ich dem Sinn meines Lebens und meinen Mitmenschen niemals näher kommen, als wenn ich es wage, aus meiner Mitte heraus zu leben und zu handeln.

Leere Hände reichen aus, um den ersten Schritt zu wagen. Eineinhalb Stunden voller Lieder zur Gitarre, meditativen Texten, Bildern und „bewegten“ Elementen werden Sie auf dem Weg begleiten – zu Ihrer persönlichen Mitte und zur Mitte dieses Abends.

Mit Dias

10. Notizen nach Noten: I Hope You Dance – Ich hoffe, Du tanzst!

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Ein Lesekonzert mit Bildern, Texten und Liedern zur Gitarre. Inge Müller und Ralf Schneider laden Sie ein zu einem „bewegenden“ Abend, der von vielem erzählt, was uns innerlich und äußerlich berührt, was uns zu mutigem Aufbruch, Unterwegssein, sehnsüchtiger Suche und am Ende, wie wir hoffen, zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und zu Gott gelangen lässt.

Mit Dias

11. Notizen nach Noten: Du gehst noch immer neben mir

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte von Inge Müller

Geborenwerden und Leben – Sterben und Tod. Es sind die einzigen Themen, bei denen es ausschließlich und ganz nah Betroffene und Beteiligte gibt: Uns alle, und niemanden unter uns, der von sich sagen könnte: Das geht mich nichts an. Jede Erfahrung zählt und ist wichtig. Weil der Tod, das große Geheimnis, uns alle ein Leben lang begleitet, auch wenn wir ihn zwischendurch fast aus den Augen verlieren. Er ist auch dann allgegenwärtig, genauso wie das Leben. Im Gegenteil: Er ist es, der jeden Augenblick, den wir miteinander verbringen, in aller Flüchtigkeit so kostbar macht. Er ist es, der uns nicht nur kleine und große Abschiede erleben lässt, sondern in jedem Abschied und durch jeden Abschied auch die Heimkehr und das Wiedersehen, den Neubeginn, die offene Tür hinter der Pforte, die sich gerade schließt, die kleine und die große Auferstehung. Eben nicht nur das, was schwindet und vergeht, sondern ebenso das, was wächst und bleibt – wie wir hoffen, für die Ewigkeit.

Ein nachdenkliches und sehr persönliches Lesekonzert von etwa eineinhalb Stunden, das – wie könnte es anders sein – mit einer kleinen Auferstehung endet.

12. Notizen nach Noten: Geschichten mit Gott

Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider, Texte und Szenen von Inge Müller

Die Bibel erzählt sie, das Leben schreibt sie, im Kloster lassen sie sich erleben: Geschichten mit Gott. Sie beginnen im Park, im Büro, im Supermarkt, am Computer, bei einer flüchtigen Begegnung auf der Rolltreppe – und sie enden nicht, wenn die Ampel vor uns auf Rot springt. Überall begegnet uns Gott, der ganz Andere, der Überraschende, der uns herausfordert, bewegt und verwandelt, der zusammen mit uns Geschichte schreibt, unsere Lebensgeschichte. Die von Ralf Schneider für dieses Konzert ausgewählten Lieder besingen die Gegenwart Gottes durch die Jahrhunderte und in den Sprachen der Völker. Die Texte entstanden einerseits aus Beiträgen von Inge Müller zur Kolumne „Auf ein Wort“ in den Bistumszeitschriften von Mainz und Limburg, Fulda und Osnabrück. Die Szenen entstammen andererseits dem Arbeitsheft zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der Evangelischen Kirche in Deutschland, die 2012 unter dem Motto „Gut Genug! 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“ steht.

Wir stellen uns vor: Das Paar hinter „Notizen nach Noten“

Ralf Schneider

absolvierte eine mehrjährige Gesangsausbildung bei Johannes Schendel und Fabian Hemmelmann an der Sängerkademie der renommierten Musikschule Dreieich. Er ist neben seinem Hauptberuf seit langem als Sänger und Musiker (Gitarre, Bluesharp) sowohl in Chören, Chorprojekten als auch in einem Männer-Sextett („Monday-Singers“) sowie als Solist tätig. Daneben verfasst er eigene Liedtexte. Schwerpunkte seines Repertoires sind Folksongs, Rock-Balladen, traditionelle und neue Volkslieder.

Inge Müller

ist Journalistin und Autorin. Sie schreibt für beide Konfessionen, u.a. für das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik in Frankfurt und die Kolumne „Auf ein Wort“ in den Bistumszeitschriften von Osnabrück, Fulda, Limburg und Mainz. Buchveröffentlichungen: „Auf dem Sprung“ (1997), „Lebensträume – Lebensräume“ (2002), aktuell: „Fange den Tag“ (Reihe LebensArt, Verlag am Eschbach, 2009), „Du gehst noch immer neben mir. Gedanken für Trauernde“ (2010) „Im Advent die Stille spüren“ (2011) sowie „Was mich trägt, ist meine Hoffnung. Gedanken zu Abschied und Trauer“ (August 2012, alle: Verlag Ernst Kaufmann, Lahr).

Die Zusammenarbeit „Notizen nach Noten“ ...

...gibt es seit dem Jahr 2004. Sie führte Ralf Schneider und Inge Müller bisher vor allem in Klöster, Kirchen, Kulturkreise, Institutionen für Familie und soziales Leben sowie in Gruppen innerhalb von Kirchengemeinden. An einigen Orten (so z.B. im Kloster Arenberg bei Koblenz) zählt das Duo inzwischen zu den gern gesehenen Stammgästen.

Neu: „Notizen nach Noten“ als Geschenk!

Geburtstag, Hochzeit, Ehejubiläum, Betriebsfeier einmal anders: Verschenken Sie ein individuell zusammengestelltes Lesekonzert unter dem Motto „Notizen nach Noten“, das sowohl Lieblingslieder als auch (nach Vorgesprächen mit Ihnen) ganz persönlich gehaltene, eigens für diesen Anlass verfasste Texte enthalten kann.

Dauer nach Absprache – vom kurzen Programmpunkt (ca. ½ Stunde) bis hin zum Open-End-Fest mit Offenem Singen und gemeinsamem, angeleitetem Tanz für alle. Auf Wunsch erhalten Jubilar oder Jubilarin sämtliche verwendeten Texte nach dem Konzert in einer Geschenkmappe – zur bleibenden Erinnerung!

Kontakt

Inge Müller, Tel. 06041/82 16 13, mobil: 0160 772 6668, E-Mail: ingemueller.wetterau@yahoo.de
Internet: www.notizen-nach-noten.de

Bücher von Inge Müller



Leseprobe:

Führe mich in Versuchung

Spanne mir ein Hochseil über den Abgrund
und sage mir, dass es trägt.
Lehre mich, heiße Eisen anzupacken,
ohne mich zu verbrennen,
und vom Baum der Erkenntnis zu essen,
ohne meinen kleinen Paradiese zu verlieren.

Denn oft unterschätze ich meine Kraft,
ziehe meine Grenzen zu eng.

Mein Horizont ist weiter,
mein ganzes Leben ist mehr,
als ich fassen kann.
Und ich brauche dich, Gott,
weil du dieses Mehr
und Weiter und Jenseits
für mich im Blick behältst.

Locke mich –
der du mich besser kennst
als ich mich selbst.
Und wenn ich mich aufgeben will,
bleib' du mir treu.

Nur einen Atemzug entfernt...

Geschenkbücher gibt es viele – dieses ist anders: „Fange den Tag“ von Inge Müller erzählt in frischer, lebendiger Sprache aus unserem Alltag, aus der Nachbarschaft, dem Büro, von Freunden, Familien, Kollegen, Zufallsbekanntschaften. Und es zeigt weit mehr, nämlich das, was hinter all diesen Alltäglichkeiten liegt.

Das, was uns wirklich wichtig ist, was oft zu kurz kommt und sich kaum in Worte fassen lässt: Träume und Sehnsüchte, Fragen und Zweifel, Hoffnungen, Enttäuschungen und neue, unzerstörbare Hoffnungen.

Die Autorin legt uns nahe, diese wirklich wichtigen Dinge nie ganz aus den Augen zu verlieren, sondern die Gunst der Stunde zu nutzen. Es gibt so viele Gelegenheiten, sich einen Ruck zu geben, echt, offen, spontan, mutig und voller Vertrauen zu sein – und ihn mit einem Mal wirklich in der Hand zu halten, den kostbaren Augenblick.

Denn das, was unser Leben so einmalig und wertvoll macht, ist nie weiter als einen Atemzug von uns entfernt.

„Fange den Tag“, Reihe LebensArt,
Verlag am Eschbach, 128 Seiten,
Taschenbuchformat, farbiger Einband,
Schwarz-Weiß-Fotos,
ISBN: 978-3-88671-990-7, 8,95 Euro



Leseprobe:

Komm mir entgegen

Man sagt,
ihr kommt uns entgegen,
vom jenseitigen Ufer her,
vom Berg
auf der anderen Seite des Tales,
aus der Mitte des Lichts
oder einfach
über die breite Straße hinweg?

Komm mir entgegen,
hole mich ab,
wenn ich einst aufbreche.

Nimm meine Hand
und halte mich,
lehre mich die ersten Schritte
in der kommenden Welt,
wie du es einst
in dieser getan.

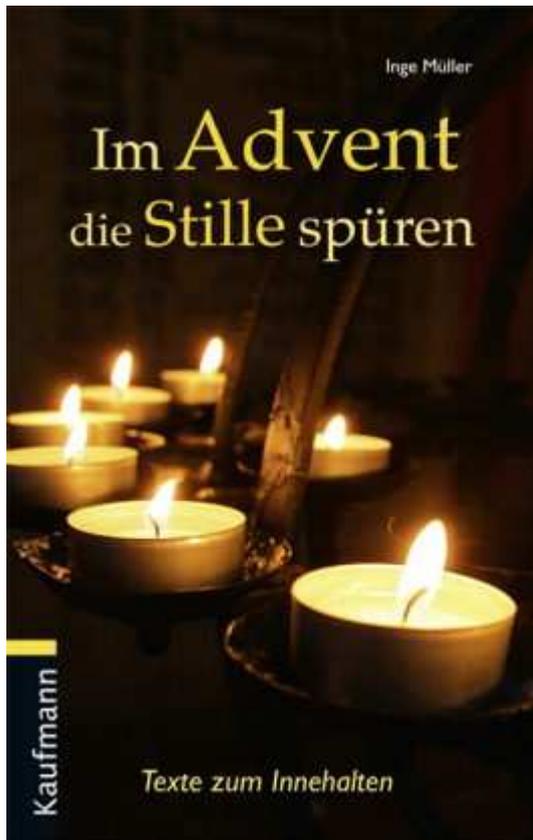
Es geht uns alle an

Geborenwerden und Leben – Sterben und Tod. Es sind die einzigen Themen, bei denen es ausschließlich und ganz nah Betroffene und Beteiligte gibt:

Uns alle, und niemanden unter uns, der von sich sagen könnte: Das geht mich nichts an. Nur deswegen wagt Inge Müller, darüber zu schreiben, sagt sie im Vorwort zu diesem außergewöhnlichen Trauerbegleiter, in dem nicht nur *über* die Verstorbenen, sondern oft *mit* ihnen gesprochen wird – zärtlich, schmerzvoll, aufbegehrend, erinnernd, manchmal unter Tränen lächelnd.

Es geht uns alle an. Jede Erfahrung zählt und ist wichtig. Weil der Tod, das große Geheimnis, uns alle ein Leben lang begleitet, auch wenn wir ihn zwischendurch fast aus den Augen verlieren. Er ist auch dann allgegenwärtig, genauso wie das Leben. Im Gegenteil: Er ist es, der jeden Augenblick, den wir miteinander verbringen, in aller Flüchtigkeit so kostbar macht. Er ist es, der uns nicht nur kleine und große Abschiede erleben lässt, sondern in jedem Abschied und durch jeden Abschied auch die Heimkehr und das Wiedersehen, den Neubeginn, die offene Tür hinter der Pforte, die sich gerade schließt, die kleine und die große Auferstehung. Eben nicht nur das, was schwindet und vergeht, sondern ebenso das, was wächst und bleibt – wie wir hoffen, für die Ewigkeit.

„Du gehst noch immer neben mir“,
Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, 96 Seiten,
zarte Illustrationen, gebunden, mit
Lesebändchen, farbiger, fester Einband.
ISBN 978-3-7806-3100-8 11,95 Euro



Leseprobe:

Verschenke, was nur du geben kannst

Verschenke, was wie Gold für dich ist.
Eine kleine Spanne deiner kostbaren Zeit.
Liebe, die dauert.
Einen weisen Gedanken
wie einen Schatz aus der Tiefe.

Verschenke, was wie Weihrauch ist:
Dein Staunen, deine Bewunderung.
Demut vor dem Unbegreiflichen.
Die Gabe, im Kleinsten
das Größte zu sehen.

Verschenke, was wie Myrrhe ist:
Mitleid, Trost und Erbarmen.
Die Kraft, zusammen
eine weite Wüste zu durchqueren.
Den Mut, an das Ziel zu glauben.

Verschenke das,
was nur du geben kannst.
Du wirst bekommen,
was nur für dich bestimmt ist.

Den wahren Wundern auf der Spur...

Also gut – wir werden es diesmal nicht handhaben wie „alle Jahre wieder“. Wir werden die Zimtsterne im September ebenso geduldig ertragen wie die Lichterketten Anfang November und die ersten, viel zu frühen Christkindl-Märkte vor dem Totensonntag. Wir zwingen uns mit einem freundlichen Lächeln durch die Trauben hektischer Kunden im Kaufhaus, versuchen, ein wenig Wärme zu verbreiten und beantworten geduldig die Fragen einiger Umstehender, warum ausgerechnet immer dann Weihnachten gefeiert wird, wenn die Geschäfte so voll sind. Und dann verabschieden wir uns von all dem. Heiter und voller Vorfreude, wie in Kindertagen. Vielleicht sogar noch intensiver. Wenigstens ab und zu. Wir machen uns auf die Suche nach den wahren Wundern des Lebens, von denen die Weihnachtszeit so voll ist. Wer sollte uns daran hindern? Die meisten anderen sind ohnehin beschäftigt. Wir sind also allein mit unseren Gedanken. Und wir haben jede Menge Zeit. Einen Gang zurückzuschalten und für niemanden erreichbar zu sein. Nur für uns selbst. Endlich. Für die Stille in uns, die dann eintritt, wenn sich das Kommen und Gehen der Gedanken beruhigt. Für die Erinnerungen, die dann auftauchen. Für die ganz alten, wirklich wichtigen Erwartungen und Wünsche, die immer noch auf ihre Erfüllung warten, vielleicht seit Kindertagen, gerade jetzt wieder, so kurz vor Weihnachten. Und für all die Wunder, von denen dieses Fest erzählt.

„Im Advent die Stille spüren“
Verlag Ernst Kaufmann, Lahr,
128 Seiten, gebunden, mit zarten
Illustrationen, farbiger, fester Einband
ISBN: 978-3-7806-3117-6 12,95 Euro



Leseprobe:

Mehr ZEIT

Wir haben Zeit.
 Viel mehr Zeit
 im Umgang mit dem Sterben und dem Tod,
 als wir denken, wissen und nutzen.
 Viel mehr Zeit,
 als Menschen, Ämter, Institutionen
 und tickende Uhren oft bereit sind,
 uns zu gewähren.

Mehr Zeit, uns zu verabschieden.

Mehr Zeit, die geliebte Seele loszulassen.
 Schritt für Schritt – nicht anders, als der
 Sterbende selbst diese Welt hinter sich lässt.

Mehr Zeit, die Trauer zuzulassen.
 Sie zu verbergen wie einen verletzten Vogel
 im Nest. Sie mitzuteilen wie ein Geheimnis,
 das man zu zweit tragen muss,
 weil es einem allein den Atem nimmt.

Mehr Zeit für die erste Sekunden, Minuten,
 Tage und Jahre danach.

Mögen wir den Mut und die Kraft haben,
 gerade dann,
 wenn die Zeit stillzustehen scheint,
 uns alle Zeit der Welt zu lassen...

Mehr zwischen Leben und Tod

„Du trauerst falsch“, bekommt man mitunter zu hören, wenn man sich nicht lösen kann von der Ehefrau und dem geliebten Partner, der Mutter, dem Vater, dem so schmerzlich vermissten kleinen Kind, dem Freund, der Kollegin und Wegbegleiterin. „Findest du nicht, du solltest endlich darüber hinweg sein?“

Inge Müller ist der Überzeugung: Es gibt kein Richtig und kein Falsch angesichts der großen Lebens-Geheimnisse. Nur behutsame Schritte, die Suche und die Hoffnung auf ein Mehr. Und den Versuch, aus einem letztlich nicht zu beantwortenden „Warum?“ ein „Wozu?“ zu machen, das uns befreit. „Wozu ist mir dies widerfahren? Wie begegne ich dem Tod, der ungefragt in mein Leben getreten ist und mir das Liebste genommen hat? Soll ich ihn hassen, an ihm verzweifeln? Könnte ich lernen, mit ihm zu leben, ihn gar anzunehmen, irgendwann? Bin ich in der Lage, ein wenig verstehen, wovon so viele Menschen erzählen, die dem Tod nahe waren oder es noch sind: Dass unser Leben ein kostbarer, weil eben begrenzter Schatz von Tagen ist, die uns geschenkt wurden, die bewusst entgegengenommen und gelebt werden wollen?“ Von vorsichtigen ersten Schritten hinein ins Land der Einsamkeit, der Trauer und der Nachdenklichkeit ist in diesem Buch die Rede. Begleitet von der Hoffnung auf ein Wiedersehen, getragen von dem, der uns alle hält bei unseren unsicheren Schritten zwischen Leben und Tod: Gott selbst, der uns das rätselhafte, spannende, anstrengende und in allem Schmerz auch wundervolle Mehr zwischen Himmel und Erde zumutet und zutraut.

„Was mich trägt, ist meine Hoffnung“,
 Verlag Ernst Kaufmann, Lahr,
 128 Seiten, gebunden, farbiger,
 fester Einband, Lesebändchen.
 ISBN:978-3-7806-3130-5, 12,95 Euro